

Donnerstag den 30. März 1876.

(1046—1)

Nr. 2074.

Rundmachung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß der pensionierte königl. ungar. Ingenieur-Assistent Herr Josef Černý sein Befugnis als behördlich autorisierter Civil-Ingenieur mit 22. März 1876 zurückgelegt hat, daß diese Zurücklegung von der k. l. Landesregierung angenommen wurde, und daß dadurch das gedachte Befugnis erloschen ist.

Laibach am 26. März 1876.

k. k. Landesregierung.

(1032—3)

Nr. 3076.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät hat das k. l. Landes- als Preßgericht in Laibach auf Antrag der k. l. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 66 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 21. März 1876 auf der zweiten Seite in der dritten Spalte und auf der dritten Seite in der ersten Spalte abgedruckten Original-Correspondenz „Iz Trsta 20. marca (Izv. dop.)“ beginnend mit „V soboto so“ und endend mit „kopol položila“ begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge § 489 und 493 St. P. O. die von der k. l. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 66 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 21. März 1876 bestätigt und in Gemäßheit der § 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862, R. G. Bl. Nr. 6 vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben, dann die Zerstörung des Satzes des beanstandeten Artikels angeordnet.

Laibach am 24. März 1876.

(1022—2)

Nr. 87.

Verlautbarung.

Die mit diesseitiger Erledigung vom 13ten d. M., Z. 87, auf den 30. d. M. und 6. April bestimmte executive Feilbietung des gepfändeten Bauholzes des Jakob Sajovic wird auf den

20. April und

27. April d. J.

vormittags 10 Uhr im Orte des Pfandobjectes übertragen.

Krainburg am 25. März 1876.

Der k. l. Bezirkshauptmann.

(947—2)

Nr. 2651.

Rundmachung.

Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß dem k. l. Tabak-Verschleißmagazine in Laibach (Schulplatz Nr. 297) die Verabfolgung von Tabak-Verschleißgütern an Parteien, welche demselben nicht amtlich zur Fassung zugewiesen sind, unbedingt untersagt ist.

Laibach am 15. März 1876.

k. l. Finanzdirection für Krain.

(913—2)

Nr. 365.

Lehrerstelle.

Durch den erfolgten Tod des Herrn Lehrers Franz Medić ist an der zweiklassigen Volksschule in Oberlaibach die Stelle des zweiten Lehrers mit dem Jahresgehälte von 450 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre documentierten Gesuche

binnen sechs Wochen,

vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes, eventuell im Wege der vorgesezten Schulbehörden unmittelbar bei dem Ortsschulrath in Oberlaibach überreichen.

k. l. Bezirksschulrath Umgebung Laibach am 16. März 1876.

Anzeigebblatt.

(929—2)

Nr. 3950.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. l. Steueramtes Gurkfeld, in Vertretung des hohen Herrars die exec. Versteigerung der dem Michael Hostan von Großmraščou gehörigen, gerichtlich auf 753 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurn am Hart sub Ref.-Nr. 208/1 vorkommenden, in Großmraščou gelegenen Realität wegen aus dem Rückstandsausweise vom 1sten August 1873 schuldigen 25 fl. 54 kr an landesfürstlichen Steuern und der auf 23 fl. 66 kr. adjustierten und noch weiters auflaufenden Executionskosten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. April,

die zweite auf den

8. Mai

und die dritte auf den

9. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. l. Bezirksgericht Gurkfeld am 31sten August 1875.

(884—3)

Nr. 569.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Božić von Podraga die exec. Versteigerung der dem Johann als grundbüchlichen und Franz

Premern als faktischen Besitzer in Porče gehörigen, gerichtlich auf 3050 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Wippach tom. IX, pag. 284, 287, 290, 293 und Reutenburg Nr. 24, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. April,

die zweite auf den

17. Mai

und die dritte auf den

23. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. l. Bezirksgericht Wippach am 3ten März 1876.

(759—2)

Nr. 863 u. 864.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Greičar und Maria Jančar von Zubna, Bezirk Sittich, die exec. Versteigerung der dem Josef Rozina von Sebno, Bezirk Littai, gehörigen, gerichtlich auf 670 fl. geschätzten, im Grundbuche Gritsch und Gschies Band I, pag. 225 sub Urb.-Nr. 1/a vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. April,

die zweite auf den

26. Mai

und die dritte auf den

23. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang

angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. l. Bezirksgericht Littai am 17ten Februar 1876.

(890—3)

Nr. 1149.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Andreas Gehovin gehörigen, gerichtlich auf 215 fl. geschätzten Besitz- und Eigenthumsrechte des in der Gemeinde Sturja gelegenen Waschaufes Parz.-Nr. 11, Acker „na polji“ Parz.-Nr. 1618, Weingarten Parzellen-Nr. 122, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. April,

die zweite auf den

19. Mai

und die dritte auf den

24. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. l. Bezirksgericht Wippach am 25ten Februar 1876.

(26—2)

Nr. 8885.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit Bescheid und Edict vom 24. August 1875, Z. 3576, auf den 3. Dezember 1875 angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der der Anna Pra-protnik in Občina gehörigen Realität Urb.-Nr. 13 ad Thurn Gassenstein wird auf den

8. Mai 1876,

früh von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang überlegt.

k. l. Bezirksgericht Littai am 26sten Dezember 1875.

(873—3)

Nr. 848.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. l. Steueramtes Laas die exec. Versteigerung der dem Andreas Koroschek von Oberstave Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 1282 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 294/287, Ref.-Nr. 480 ad Grundbuch Radlischel bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. April,

die zweite auf den

18. Mai

und die dritte auf den

19. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. l. Bezirksgericht Laas am 1. Februar 1876.

(966-1) Nr. 2183. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Anton Voch von Oberdaplje die exec. Versteigerung der dem Martin Tanzil von Oberigg gehörigen, gerichtlich auf 1501 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 441, Rctf.-Nr. 337/I, fol. 385 ad Sonnegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den 22. April, die zweite auf den 27. Mai und die dritte auf den 28. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 31. Jänner 1876.

(964-1) Nr. 24848. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der der Maria Zitnik in Bino gehörigen, gerichtlich auf 1598 fl. 20 kr. geschätzten Realität Rctf.-Nr. 55, tom. I, fol. 2 ad Gutenfeld bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den 19. April, die zweite auf den 20. Mai und die dritte auf den 24. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 14. Dezember 1875.

(963-1) Nr. 26091. **Dritte exec. Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die dritte exec. Versteigerung der dem Barthelma Vidic von Zalog gehörigen, gerichtlich auf 1970 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 33, Rctf.-Nr. 331 ad Thurn an der Laibach Einl.-Nr. 69 ad Steuergemeinde Lanise im Reaffumierungswege auf den 19. April 1876, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 30. Dezember 1875.

(1006-1) Nr. 7616. **Dritte executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Petriß von Kerschdorf die exec. dritte Versteigerung der dem Miklo Praelovoiß von Graß gehörigen, gerichtlich 1197 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Seisenberg sub Extr.-Nr. 17 bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagfahrung auf den 21. April 1876, vormittags von 8 bis 10 Uhr, im Gerichtssaale mit dem vorigen Anhang angeordnet worden. R. k. Bezirksgericht Mödling am 11. November 1875.

(1010-1) Nr. 6903. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Felix Heß von Mödling die übertragene dritte executive Versteigerung der dem Georg Radoß von Radosche gehörigen, gerichtlich auf 1450 fl. geschätzten Realität ad D. R. D. Commende Mödling, Extr.-Nr. 82 St. G. Rodovec auf den 19. April 1876, vormittags 9 bis 12 Uhr, im Gerichtssaale mit dem vorigen Anhang angeordnet worden. R. k. Bezirksgericht Mödling am 15ten Olober 1875.

(1008-1) Nr. 7802. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Felix Heß von Mödling die exec. Versteigerung der dem Georg Muc von Rosalnic gehörigen, gerichtlich auf 690 fl. geschätzten Realität Rctf.-Nr. 15 ad D.-R.-D.-Commenda Mödling Extr.-Nr. 44 der Steuergemeinde Rosalnic bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den 21. April, die zweite auf den 23. Mai und die dritte auf den 21. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Mödling am 13. November 1875.

(857-3) Nr. 14507. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Frau Johanna Pizan von Feistritz die exec. Versteigerung der dem Johann Sterl von Sorc Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 2500 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gut Semonhof sub Urb.-Nr. 119 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den 25. April, die zweite auf den 26. Mai und die dritte auf den 27. Juni 1876, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbie-

tung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde. Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Feistritz am 31. Dezember 1875.

(922-3) Nr. 1260. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, in Vertretung des h. Aeras, die exec. Versteigerung der dem Andreas Barbic von Goriza Nr. 12 gehörigen im Grundbuche der Herrschaft Thurn am Hart sub Rctf.-Nr. 251, tom. 1, fol. 1537 vorkommenden, gerichtlich auf 637 fl. bewertheten Realität mit dem Bescheide vom 19. August 1871, Z. 4860, peto. Restes 62 fl. 5 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den 4. April, die zweite auf den 5. Mai und die dritte auf den 6. Juni 1876,

jedesmal vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Gurksfeld am 10. September 1875.

(883-3) Nr. 1188. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der minderjährigen Franz und Josef Habe von Gode die exec. Versteigerung der der Franziska Terbizan, verehel. Bertove, von Gode gehörigen, gerichtlich auf 1550 fl. geschätzten, ad Herrschaft Wippach tom. XXIII, pag. 204, Schivitzhofen tom. I, pag. 3 und Stapp pag. 174 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den 19. April, die zweite auf den 19. Mai und die dritte auf den 24. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Orte der Realitäten, im Falle die Tabulargläubiger binnen 14 Tagen dagegen keine Einsprache erheben mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Wippach am 2ten März 1876.

(921-3) Nr. 4257. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach, in Vertretung des h.

Aeras, die exec. Versteigerung der dem Josef Molekic von Munkendorf gelegenen, sub Rctf.-Nr. 137/1 ad Herrschaft Gurksfeld vorkommenden, gerichtlich auf 620 fl. bewertheten Realität wegen aus dem Rückstandsausweise vom 24. März 1874 peto. Restes 69 fl. 93 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den 5. April, die zweite auf den 5. Mai und die dritte auf den 6. Juni 1876,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Gurksfeld am 10. September 1875.

(882-2) Nr. 749. **Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiezu bekannt gemacht, es sei über Ansuchen des Tabulargläubigers Franz Celligoj von Parje die Relicitation der in der Executionssache der Maria Tauerer von Oberfeld gegen Martin Vole von Slavina peto. 150 fl. sammt Anhang mittelst Feilbietungsprotokolls vom 26. Juni 1874, Z. 6029, von Johann Vole von Slavina um den Meistbot von 163 fl. erstandenen Realität Urb.-Nr. 306 ad Adelsberg wegen unterlassener Erfüllung der Feilbietungsbedingungen auf Gefahr und Kosten des Erstehers Johann Vole bewilligt und zu deren Vornahme die einzige Tagfahrung auf den 19. April 1876, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet worden. R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 27. Jänner 1876.

(928-3) Nr. 4572. **Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Blasius Zaiderschiß, resp. dessen Erben unbekanntem Aufenthaltes. Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird dem unbekannt wo befindlichen Blasius Zaiderschiß, resp. dessen Erben unbekanntem Aufenthaltes hiezu erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Maria Zaiderschiß, nun verehelichte Bizjak von Smeck, durch Dr. Koceli, die Klage de praes. 1. Oktober 1875, Z. 4572, auf Erfindungsanerkenntnis der Realität Berg-Nr. 86 ad Herrschaft Rudenstein sammt Anhang überreicht, worüber die Tagfahrung auf den 7. April 1876, vormittags 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Anton Cereznovar von Smeck als curator ad actum bestellt. Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einem andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte nachwalter machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. R. k. Bezirksgericht Gurksfeld am 5. Oktober 1875.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Neumarkt, in Vertretung des hohen Aerrars, gegen Johann Gradic in Ober-Beterne Nr. 4 pcto. 10 fl. 61 kr. o. s. c. mit dem Bescheide vom 31. Dezember 1875, Z. 2594, auf den 17. März l. J. angeordneten zweiten executiven Feilbietung der im diesgerichtlichen Grundbuche sub Grundbuchs-Nr. 694, Urb.-Nr. 61 ad Herrschaft Kieselstein vorkommenden, zu Ober-Beterne gelegenen, auf 1234 fl. geschätzten Realität kein Kauflustiger erschienen ist, und daß somit zur dritten auf den 18. April l. J. angeordneten Feilbietung geschritten wird, bei welcher die Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

R. l. Bezirksgericht Neumarkt am 17. März 1876.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Kasper Heinrich Maurer, durch Dr. Razlag, die dritte executive Versteigerung der zum Maria Sellan'schen Verlaß gehörigen, gerichtlich auf 9986 fl. geschätzten Realität Ref.-Nr. 12 ad Pfalz Laibach, Consc.-Nr. 25 in Waitzsch, auf den 19. April 1876,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange übertragen worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. Dezember 1875.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuration Laibach die öffentliche Feilbietung der in den Verlaß des sel. Kalkopians Valentin Plemel von Karnervellach gehörigen Kostbarkeiten, Kleidung, Wäsche, Einrichtungstücke und anderer Fahrnisse und Bücher bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 19. April d. J.

und nöthigenfalls auf die nächst folgenden Tage vormittags von 9 bis 12 Uhr und nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Orte der Verlaßeffecten zu Karnervellach mit dem Bedennten angeordnet worden, daß dieselben auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würden.

R. l. Bezirksgericht Kronau am 18ten März 1876.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Nachdem in der Executionsfache des Franz Kos von Kranz, durch Dr. Menzinger, Advocat in Krainburg, gegen Blasius Kusfer von Olschek pcto. schuldiger 420 fl. die mit dem Bescheide vom 16ten Oktober 1875, Z. 5573, auf den 21. Februar und 23. März d. J. angeordnete erste und zweite Realfeilbietung infolge Einschreitens des Executionsführers de praes. 10. Februar 1876, Z. 836, für abgehalten erklärt worden ist, so wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 16. Oktober 1875, Z. 5573, zur dritten auf den

24. April 1876

angeordneten Realfeilbietung geschritten.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 11. Februar 1876.

Kundmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Antrag der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die Einleitung der Caducitätsbehandlung nachstehender, in der hiergerichtlichen Depositenkassa über 30 Jahre alten Depositen bewilliget werden.

Table with columns: Band, Fol., Massa-Nr., Bezeichnung der Masse, Erlagstag, Gegenstand, Silber (fl., kr.), Bank-Baluta (fl., kr.). Rows include names like Margareth Pucelj, Simon Bojc, Johann Perjatel, etc.

Es werden demnach diejenigen, welche auf diese Depositen einen Anspruch erheben, aufgefordert, ihre Rechte binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, von der dritten Einschaltung dieses Edictes hiergerichts so gewiß anzumelden, als widrigens zur Caducitätsklärung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 21. März 1876.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuration für Krain, in Vertretung des hohen Aerrars, die executive Versteigerung der der Helena Martinic als factischer und dem Anton Martinic als grundbüchlichen Besitzer in Jarzel gehörigen, gerichtlich auf 30 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Oberradellstein sub Berg-Nr. 154 und 173 vorkommenden, in Selo liegenden Weingartrealitäten wegen aus dem Rückstandsausweise vom 17. März 1874 schuldiger 52 fl. 62 kr. an landesfürstlichen Steuern und der auf 29 fl. 89 kr. abjuftierten Kosten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar: die erste auf den

18. April, die zweite auf den 19. Mai und die dritte auf den 19. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10%, Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gurkfeld am 8. September 1875.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Jamnik von Unter-Auersperg die executive Versteigerung der dem Josef Purlart in Zelimise gehörigen, gerichtlich auf 1567 fl. 80 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 449, tom. II, fol. 6 ad Auersperg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

22. April, die zweite auf den 27. Mai und die dritte auf den 28. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der

dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 30. Jänner 1876.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Lucia Bogataj, geb. Sorčan, und Maria Hafner.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird der unbekannt wo befindlichen Lucia Bogataj, geb. Sorčan, und Maria Hafner hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Hafner von Dörfern Hans-Nr. 18 wegen Verjährung von Sakposten die Klage de praes. 25. Dezember 1875, Z. 4636, eingekracht, worüber die Tagsatzung auf den

23. Juni 1876,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Koller von Laibach als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabjämung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Laibach am 24ten Jänner 1876.

Dritte exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Voch von Podgoric die dritte exec. Versteigerung der dem Mathias Drobnic von St. Georgen gehörigen, gerichtlich auf 931 fl. 60 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 610,

am 10. Februar 1876.

Ref.-Nr. 452, Einl.-Nr. 429 ad Sonnegg im Reassumierungswege auf den

22. April 1876,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10%, Badium zuhanden der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 15. Jänner 1876.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vormundschaft des minderjährigen Filipp Brtovic von St. Veit, durch Dr. Deu, gegen Josef Pestel von Podraga Nr. 26 mit Bescheid vom 26. Jänner 1876, Z. 244, auf den 14. d. M. angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität auf den

25. April 1876,

um 9 Uhr vormittags, in dieser Gerichtskanzlei übertragen worden.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 12. März 1876.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Nikolaus Jamnik in Svetje die executive Versteigerung der der Katharina Florjanic in Zaier gehörigen, um 1200 fl. im Licitationswege erstandenen Realität in Zaier Urb.-Nr. 109 ad Egg ob Podprel wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingungen bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagatzung auf den

22. April 1876,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Meistbote hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10%, Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laibach am 10. Februar 1876.

Für Eltern

und Vormünder von Waisenfräuleins!

Meine noch jetzigen sehr geehrten Schüler regelmässig und vollkommen fertig lernen lassen zu können, bin ich genöthigt, meine angesagte Triester Reise für etwas später aufzuschieben, und um diese Gelegenheit auch armen und weniger bemittelten Fräuleins nutzbar zu machen, beabsichtige ich am 1. April einen separaten **Lehrcurs im Schnittzeichnen, Massnehmen u. Zuschneiden** bei Mittheilung praktischer Vortheile beim Nähen, gegen früher nur zum halben Lehrpreis, zu eröffnen.

Die Lehrzeit ist täglich 2 Stunden, alle Schülerinnen diesmal beisamen. Für Damen, welche aber den Unterricht in separater Stunde allein haben wollen, ist das Honorar wie früher.

Gefällige Anmeldungen wegen Aufnahme von Schülern bis letzten März täglich von 9 bis 10 Uhr vormittags und von 1 bis 2 Uhr nachmittags.

Erlaube mir die höflichste Bemerkung, dass diejenigen Damen, welche von dieser so günstigen Gelegenheit Gebrauch und Nutzen nehmen wollen, sich längstens bis zum letzten März entschliessen möchten, da, nachdem der Curs begonnen hat, Einzelne nicht mehr angenommen werden.

Gleichzeitig sei auch für das freundliche Vertrauen betreffs meines Unterrichtes an alle gewesenen Schülerinnen der herzlichste Dank hiemit öffentlich ausgesprochen, und wird mir gewiss nur zur angenehmen Erinnerung weiter bleiben.

J. Barsis,

geprüfter Lehrer der Zuschneidekunst und wirkendes Mitglied der „Mode-Akademie“ Slovenija-Bauhaus, II. Stock. (1037) 4-3

Die alte, bewährteste und grösste **Eisenmöbel-Fabrik** von (871) 26-5 **Reichard & Comp. in WIEN**, III., Marxergasse 17, erzeugt nur solide, im Feuer gearbeitete Waren aus besten Materialien. Ist in stande, auch in kürzester Zeit die grössten Aufträge auszuführen. Als zuverlässigste und prompteste Fabrik bekannt seit vielen Jahren! Gleich aufmerksamste Ausführung auch beim kleinsten Auftrage. Neue illustrierte Preistarife gratis und franco! Feste, bedeutend ermässigte Preise! Wiederverkäufer erhalten angenehmen Rabatt! Besonders aufmerksam machen wir auf das Titelblatt unseres Preistarifes.

Wichtig für Kranke. Allen Kranken wird das Buch: **Dr. Retau's Selbstbewahrung** oder „Hilfe in allen Schwächezuständen des männlichen Geschlechts“, Preis 2 fl., angelegentlich empfohlen. Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder von **G. Poenike's Schulbuchhandlung, Leipzig.** (5) 8-6 Dieses Buch wurde von **Regierungs- und Wohlfahrtsbehörden** empfohlen. Man achte genau auf den Titel.

Schmerzlos ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode **Harnröhrenflüsse**, sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell **Dr. Hartmann**, Mitglied der med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Gabelberggasse sondern **Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.** Auch Hautausschläge, Strichlinien, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unruchtbarkeit, Pollutionen, **Mannesschwäche**, ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Strophulose oder syphilitische Geschwüre. Strengste Discretion wird gewahrt. Honorare, mit Namen oder Chiffre bezeichnete Briefe werden umgehend beantwortet. Bei Einlenbung von 5 fl. 5. W. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugesendet. (4076) 100-34

(960-3) Nr. 1737. **Erinnerung** an die unbekanntten Erben des **Johann Miklauc von Banja bei Carstadt.** Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird denselben hiemit erinnet, daß ihnen zur Empfangnahme der für sie bestimmten Realfeilbietungsrubrik mit dem Bescheide vom 21. Dezember 1875, Z. 8327, betreffend die executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 942 ad Herrschaft Reifnitz, Herr **Johann Fajdiga von Soderschitz** als curator ad actum bestellt wurde, welchem obige Rubrik zugestellt worden ist. R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 15ten März 1876.

Rundmachung.

Die ordentliche Generalversammlung des gewerblichen Anstiftungsvereines, registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, findet Sonntag den 2. April 1876 vormittags 11 Uhr im großen städtischen Rathhauseaal statt.

Tagesordnung:

1. Eröffnungsrede des Vereinsdirectors.
2. Jahresbericht und Rechnungsabschluss pro 1875.
3. Mittheilungen des Vereinsdirectors.
4. Bericht des in der letzten Generalversammlung gewählten Revisionsausschusses.
5. Ergänzungswahl von 4 Mitgliedern des Vorstandes.
6. Wahl eines Revisionsausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung pro 1876. (1045)
7. Uffällige besondere Anträge der Genossenschaftsmitglieder.

Der Vorstand des gewerblichen Anstiftungsvereines, registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Laibach:

J. N. Horak, Director.

„Puritas“, Haarverjüngungsmilch.

Gerichtlich deponirte Schutzmarke.



HAARVERJÜNGUNGSMILCH für graue Haare zur Wiederherstellung ihrer ursprünglichen Färbung. a. 2.—

„Puritas“ ist keine Haarfarbe, sondern eine milchartige Flüssigkeit, welche die nahezu wunderbare Eigenschaft besitzt, weisse Haare zu verjüngen, d. h. allmählig, und zwar binnen **längstens vierzehn** Tagen, ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ursprünglich besaßen. „Puritas“ enthält keinen Farbstoff. Man kann das Haar nach Belieben mit Wasser waschen, man kann auf weiss überzogenen Kissen schlafen und Dampfäder gebrauchen, man wird keine Spur einer Farbe merken, denn „Puritas“ färbt nicht, sondern verjüngt, und zwar das längste, üppigste Frauenhaar, wie die Haare und Bärte der Männer.

Die Flasche „Puritas“ kostet zwei Gulden (bei Versendung 20 kr. mehr für Spesen) und ist gegen Postnachnahme zu beziehen durch die Erzeuger **Otto Franz & Co. in Wien, Mariahilferstrasse 38.**

Niederlage in Laibach bei Herrn:

Eduard Mahr, Parfumeur.

In Klagenfurt bei **Josef Detoni**, Friseur.

In Villach: **Mathias Fürst**, Sohn, Galanteriewarenhandlung. (1043) 25-1

Warnung: vor Fälschung und Nachahmungen.

Die p. t. Abnehmer werden gebeten, genau auf unsere Firma zu achten, welche sich am Boden und Kapselverschluss der Flasche befindet, da unter den Namen: „Puritas, Haarverjüngungsmilch“ Nachahmungen existiren, die nur auf Täuschung des p. t. Publikums berechnet sind.

Saison: 1. Mai 15. Oktober. **Tobelbad.** 1 Stunde von Graz.

Die herrliche Lage, ein reizendes Wiesenthal mitten in den üppigsten und ausgedehntesten Fichtenwäldern, die balsamische Luft und das stärkende Klima in der Nähe hoher Alpen zeichnen nebst seinen Quellen Tobelbad vor vielen anderen Kurorten derselben Klasse aus. Die eisenhaltige Akrotherme hat die seltene Mitteltemperatur von + 23° R., welche den empfindlichsten Nerven am meisten zusagt. Zweite Quelle + 20° R. wie Vöslau. 3 Bassins, wärmere Wannenbäder, Porzellanbad, Fichtennadelbäder, Douchebad. Neueröffnete Molkenanstalt mit Kuh- und Ziegenmolke. Die Bäder sind **nervenstärkend, beruhigend, blutbereitend, blutverbessernd**, daher heilkräftig in: Nervenleiden jeder Art von Ueberreizung oder Schwäche bis zu Convulsionen, Veitstanz, Hysterie, Ischias, Gebärmutterchwäche, Abortus, Rheumatismus, chronischen Katarrhen, Blutarmut, passives Blut- und Schleimflüssen, Skropheln, Hämorrhoiden, Uterussenkung. Comfortable Unterkunft, gute Restaurants, Kursaal mit vielen Zeitschriften, Spieltischen und Clavier, schöne Wandelbahn, gute Kurnmusik, Bälle, Tombolas, Concerte, prachtvoll angelegene, herrliche Umgebung leisten für jedermann die weitere Bürgschaft eines sehr angenehmen und erquickenden Aufenthalts. Broschüren im Buchhandel. Badedirection: **Gustav v. Kottowitz**, Dr. der Med. und Chir., Mag. der Geburtshilfe. (995) 8-1

Die Fabrik tragbarer Eiskeller des Ingenieur **Franz Bollinger** in Wien empfiehlt ihre anerkannt bestconstruirten und preisgekrönten **KÜHL-APPARATE** für Bier, Wasser, Milch, Butter, rohes Fleisch, Speisekühler für Haushaltungen, Gefriermaschinen, Gefrorenes-Reservoirs, complete Schenk-Einrichtungen, (915) 30-3 Moussée-Pippen neuester Construction. Illustrierte Preis-Contante gratis. **Aufträge: An die Fabriks-Niederlage, Wien, Wieden, Baumgasse 2.**

(889-2) Nr. 1348. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.** Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des **Josef Bozic** von Podraga wider **Johann Jzur** von ebendort Nr. 29 wegen aus dem Urtheile vom 12. Jänner 1870, Z. 69, schuldiger 545 fl. 50 kr. in der Uebertragung der exec. öffentlichen parzellenweisen Versteigerung der dem Executen gehörigen, im Grundbuche Premerslein tom. IV, pag. 156, Neufotel tom. I, pag. 47 und tom. II, pag. 287, 289 und Herrschaft Wippach tom. XIII, pag. 173 und 176 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zu-

gehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte per 478! fl. 5. W. bewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzung auf den 22. April 1876,

vormittags 9 Uhr, im Orte der Realitäten mit dem Anhang übertragen worden, daß die feilzubietenden Realitäten bei dieser dritten und letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Wippach am 6. März 1876.

Möbel-Verkauf.

Herrngasse 210, III. Stock, täglich von 9 Uhr früh bis 12 Uhr mittags. (1068)

(912-3) Nr. 380.

Erinnerung.

Vom k. k. Kreis- als Handelsgerichte **Rudolfswerth** wird den Erben und sonstigen Rechtsnachfolgern des verstorbenen **Johann Baznik** von Haselbach hiemit erinnert, daß gegen den Nachlaß desselben der Gutspächter **Franz Simoncic** von Rufenstein pcto. der Wechselforderung per 250 fl. sammt Anhang die Real-Execution ersten Grades mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 9. I. M., Z. 380, erwirkt hat und daß zur Wahrung des Verlasses diesen Herr **Johann Groß** von Gurkfeld als Verlaß-Curator bestellt und demselben gedachter Bescheid zugestellt worden ist.

R. k. Kreisgericht Rudolfswerth am 9. März 1876.

(941-2) Nr. 1203.

Erinnerung

Im Nachhange zum Edicte vom 2ten Mai 1875, Z. 1853, wird den unbekanntten Erben nach **Johann und Helena Sebenil** von St. Michael erinnert, daß ihnen in der Executionsfache gegen **Leonhard Lenassi** von St. Michael pcto. 145 fl. **Franz Mahoric** von Senofetsch zum curator ad actum bestellt wurde und diesem die Executionsbescheide zugestellt sind.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 18. März 1876.

(959-3) Nr. 1794.

Erinnerung

an die unbekanntten Erben und Rechtsnachfolger des **Philipp Kozar** von Großloschitz und den unbekannt wo befindlichen **Georg Perjatel** von Kerntsch. Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird denselben hiemit erinnert, daß ihnen zur Empfangnahme der für sie bestimmten Realfeilbietungsrubriken vom 14. Dezember 1875, Z. 8107, betreffend die exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 726 ad Herrschaft Auersperg, **Franz Endolcel** Gemeindevorsteher von Großpölland als curator ad actum bestellt wurde, welchem obige Rubriken auch zugestellt worden sind.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 16ten März 1876.

(1021-1) Nr. 1806.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger des am 15. Jänner 1876 ohne Testament verstorbenen **Anton Petschnig**, gewesener Handelsmann in Krainburg.

Von dem k. k. Notar **Dr. Johann Steiner** als Gerichtscommissär des k. k. Bezirksgerichtes Krainburg werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 15. Jänner 1876 ohne Testament verstorbenen **Anton Petschnig**, gewesenen Handelsmannes in Krainburg, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, in der Notariatskanzlei des Gefertigten zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche am 19. April 1876,

vormittags 10 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt. Krainburg am 24. März 1876. Der k. k. Notar als Gerichtscommissär: **Dr. Johann Steiner.**